



suedostschweiz.ch Montag, 29. Juni 2020 | Nr. 149 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

Mehr Platz für Auto und Velo

Parkplätze: Das ist in den letzten Jahren in Glarus zum Reizwort geworden. Weil man für sie bezahlen muss, weil es weniger wurden, weil Velobügel gekommen und wieder abmontiert worden sind. Jetzt kann die Gemeinde aber auch etwas Positives vermelden: Hinter dem Güterschuppen beim Bahnhof wurden Ende letzter Woche 70 neue Autoparkplätze in Betrieb genommen. Sie sind wie die Parkplätze zwischen Güterschuppen und Bahnhof Teil des Park-and-Rail-Angebots der SBB. Und auch für Velofahrer gibt es Grund zur Freude: Sie können sich über 60 neue überdachte Stellplätze beim Bahnhof freuen. (red)

REGION SEITE 2

Einbrecher als Beruf

Mindestens 56 Einbrüche hat ein Mann auf dem Konto, der kürzlich vor dem Glarner Kantonsgericht stand. Er sei einzig zu diesem Zweck in die Schweiz gekommen und habe das Einbrechen quasi als Beruf betrieben, wird ihm vorgeworfen. Vor Gericht zeigt sich: Der Mann hat die Taten begangen, um seine Familie zu unterstützen. Und seit er im Gefängnis sitzt, scheint er seine Schuld einzusehen: Der Mann entschuldigte sich für seine Taten und es flossen Tränen. Dass er seine Komplizen nicht verraten will, begründet er damit, dass er um die Sicherheit seiner Familie im Ausland fürchtet, sagt er vor dem Glarner Gericht aus. (red)

REGION SEITE 5

Kopfgeld auf US-Soldaten

Der russische Geheimdienst soll nach US-Medienberichten in Afghanistan militanten Islamisten Belohnungen für die Tötung ausländischer Soldaten versprochen haben. Damit sollten Angriffe durch die Taliban und andere Milizen auf US-Truppen gefördert werden. Der Nationale Sicherheitsrat habe nach einem Treffen zu der Angelegenheit im März eine Auswahl möglicher Gegenmassnahmen erstellt, geschehen sei allerdings noch nichts. Präsident Donald Trump sei zudem über das russische Vorgehen unterrichtet worden. Trump wies diese Darstellung gestern zurück: Niemand habe ihn oder Vizepräsident Mike Pence über die angeblichen Angriffe auf US-Soldaten unterrichtet. (sda) NACHRICHTEN SEITE 14

Goldmedaillen für das Märchenhotel-Team

Gestern ist das renommierte Hotelranking der «SonntagsZeitung» veröffentlicht worden. Und damit ist es offiziell: Das Glarner Märchenhotel ist das beste Familienhotel der Schweiz.

von Lisa Leonardy

Ein märchenhafter Tag für die Glarner Hoteliersfamilie Vogel. Gestern durften sie sich ganz offiziell über den 1. Rang beim Hotelranking der «SonntagsZeitung» von Karl Wild freuen. Diesen erhielten sie in der Kategorie Familienhotels.

Noch im vergangenen Jahr musste sich das Hotelierspaar Patric und Nadja Vogel mit ihrem Glarner Hotel hinter dem Albergo Losone im Tessin und dem Schweizerhof in Graubünden anstellen. Vom einstigen 3. Rang haben sie es nun innert eines Jahres ganz oben aufs Podest geschafft.

Im neuen Guide «Die 100 besten Hotels der Schweiz 2020/2021» gibt es

Das Märchenhotel schafft es vom 3. Rang innert kürzester Zeit ganz oben aufs Podest.

neben der Kategorie «Familienhotels» auch viele weitere wie «Nice Price», «Stadt» oder «Wellness».

Spezialisten testen vor Ort

Zusammen mit seinem Team aus Hotellerie und Tourismus, bereist Karl Wild jährlich alle aufgeführten Hotels und bewertet sie nach elf Kriterien. Darunter zum Beispiel Charisma oder Innovationsfreude. Um die Chancengleichheit zu wahren, werden nur Hotels mit mindestens zwölf Zimmern und einem Restaurant berücksichtigt.

Ihren Platz an der Spitze der Rangliste feierten die Braunwalder gestern gemeinsam mit Gästen und Mitarbeitern. Letzteren verliehen sie jeweils eine ganz persönliche Goldmedaille. REGION SEITE 3

Buntes Treiben im Volksgarten

Der samstäglige Verkauf von Kleidern aus zweiter Hand im Volksgarten Glarus wurde von Initiativen Frauen durchgeführt. Modebewusste Verkäuferinnen boten Kleider an verschiedenen Ständen an. Insgesamt war das rege Treiben im sommerlichen Glarus – für Passanten und Kunden – eine erfrischende Augenweide, schreibt uns Werner Beerli-Kaufmann.



Bild: Werner Beerli-Kaufmann

SPORT

Stetig nach oben:

NHL-Spieler Jonas Siegenthaler setzt sich neue Karriereziele und will für sein Team noch wichtiger werden. SEITE 16



AUTO

Mit Strom und Sprit

unterwegs: Die Autoredaktion hat den Ford Kuga Plug-in-Hybrid ST-Line X im Alltag getestet. SEITE 12

NACHRICHTEN

Die andere Seite der Coronakrise:

In ganz Lateinamerika stecken Migranten an den Grenzen fest. Die Lage in den Lagern ist prekär. SEITE 14

Wetter heute
Kanton Glarus



15° / 20°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Auto & Motor	12
TV-Programm	7	Nachrichten	13
Sport/Region	10	Sport	16
Meinung	11	Wetter / Börse	19

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basis 2019-2) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Insereat Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.insereat@somedia.ch



INSERAT

Ungeduldig? «Südostschweiz»-Abendausgabe

Mit der digitalen Abendausgabe ab 20.30 Uhr erfahren Sie bereits am Vorabend, was am nächsten Tag Schlagzeilen macht.

suedostschweiz.ch/abendausgabe



südostschweiz

ibw
Dienstag, 30. Juni, 19 Uhr:
Online-Infoabend
Anmeldung unter www.ibw.ch/infoabend

Das beste Familienhotel der Schweiz steht im Glarnerland

Ein Märchen wird wahr – und zwar für die Glarner Hoteliersfamilie Vogel. Ihr Hotel in Braunwald steht erstmals ganz oben auf dem Podest des Hotel-Rankings von Karl Wild. Dabei hatte man mit einer Goldmedaille schon gar nicht mehr gerechnet.



50 Goldmedaillengewinner: Auf der Terrasse des Märchenhotels in Braunwald wurde jedem einzelnen Mitarbeiter eine Medaille verliehen.

Pressesbilder/Samuel Trümpy

von Lisa Leonardy

Auf Ranking-Podesten kennt sich die Glarner Hoteliersfamilie Vogel bereits gut aus. Mehrfach wurde ihr «Märchenhotel» in Braunwald ausgezeichnet – auch mit Silber oder Bronze. Ganz oben auf dem Podest des Hotel-Rankings von Karl Wild stand es aber noch nie. «Wir hatten uns eigentlich schon damit abgefunden, dass man die bislang unangefochtene Nummer 1, das 'Albergo Losone', niemals vom Thron stossen könne», so Hoteldirektor Patric Vogel. Umso schöner sei es, dass sich die vergangenen Investitionen gelohnt hätten und es nun doch noch geklappt hat.

50 Mal Gold

Bei der Auszeichnung handelt es sich nicht um irgendein Hotel-Ranking, sondern um das von Karl Wild. Der Hotelexperte ist Gründer und Verfasser des Schweizer Hotelratings, das seit 21 Jahren in der «Sonntags-Zeitung» erscheint und auch in Buchform erhältlich ist. «Vor allem, weil das Ranking in unserer Branche sehr

anerkannt ist, bedeutet uns die Auszeichnung sehr viel», so Vogel.

Zu verdanken hätten er und seine Frau diesen Erfolg vor allem auch ihrem mittlerweile 50-köpfigen Team. Deshalb haben sie sich auch etwas ganz Besonderes für ihre Mitarbeiter ausgedacht. Bei der öffentlichen Verleihung der Auszeichnung gestern in Braunwald erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Terrasse des «Märchenhotels» eine personalisierte Goldmedaille. «Jeder Einzelne von euch hat dazu beigetragen, dass unser Familienhotel nicht wie in den vergangenen Jahren auf dem zweiten oder dritten Rang, sondern ganz oben auf dem Podest gelandet ist», so Nadja Vogel, die sich die Arbeit im «Märchenhotel» mit ihrem Mann teilt.

Erfolg dank brüllendem Kind

Der 40-jährige Hotelier ist Vertreter der dritten Generation und führt das Hotel seit 2011 gemeinsam mit seiner Frau Nadja. Den Schlüssel zum heutigen Erfolg sieht das Paar in ihrer klaren Positionierung als Familienhotel. Über die vergangenen Jahrzehnte wurde das einstige Braunwalder Hotel «Bellevue» mehr und mehr zum



«Die Auszeichnung des renommierten Rankings bedeutet uns sehr viel.»

Patric Vogel
Hotelier Märchenhotel Braunwald

Urlaubsparadies für Eltern und ihre Kinder.

Anfangen hatte alles mit einem brüllendem Kind beim Abendessen, damals Hotelchef, zur Beruhigung ein Märchen erzählte. Das sei so gut bei den Eltern angekommen, dass der Hotelier die Märchenstunde über den gesamten Aufenthalt der Familie weiterführte. Diese Besonderheit sprach sich schnell rum – die Tradition der bis heute bestehenden, abendlichen Märchenstunde war geboren.

Heute gibt es so viele Attraktionen, dass sie an einem Tag kaum alle erkundet werden können. Zuletzt investierten die Vogels in bunt leuchtende, fliegende Tische und Bänke im «Saal für Könige», die zur Decke fliegen können, wenn sich der Speisesaal in eine Kinderdisco verwandelt. Ausserdem gibt es neu einen Märlibaum, der sich über zwei Etagen erstreckt. Über eine Wendeltreppe gelangt man in die Krone des Baums, zwischendrin kann man über Netze zu verschiedenen Räumen klettern. Dort findet man ein Kindercasino, Märchentelefone und vieles mehr.

Trotz Corona stark nachgefragt

Die 45 Zimmer des «Märchenhotels» sind trotz Corona bereits wieder ausgebucht. Und so feierten die Vogels gestern nicht nur mit ihren Mitarbeitern, sondern auch mit ihren Gästen. Nach Ansprachen von Patric und Nadja Vogel und der Medaillenübergabe zu Queens «We are the Champions» gab es Champagner für alle. Die Magnumflaschen wurden dem Anlass entsprechend erst von «Rollbar»-Betreiber Fabian Noser und später dann von Patric und Nadja Vogel persönlich mit einem Säbel geköpft.



Der Nachwuchs freut sich mit: Auch die beiden Töchter der Vogels erhalten eine Goldmedaille.



Säbel im Einsatz: Nadja Vogel köpft eine Champagnerflasche.

Ein Urgestein zieht weiter

Nach einem Vierteljahrhundert Arbeit für die Bildung in Glarus verlässt Thomas Hämmerli die Oberstufe in Glarus.



Mehr als die Hälfte seines Berufslebens hat sich Thomas Hämmerli für die Bildung der Jugendlichen der Gemeinde Glarus engagiert.

Als Reallehrer hat er direkt an der Bildung der jungen Menschen gewirkt und diese an die Nahtstelle von Volksschule und Berufswelt begleitet. Damit verbunden sei stets eine grosse Verantwortung für die Jugendlichen gewesen, um sie an die Anforderungen der Erwachsenenwelt heranzuführen und zu stärken, schreibt die Gemeinde Glarus in einer Mitteilung.

Die Entwicklungen im Bereich Unterricht und Lehrmittel seien ihm immer sehr wichtig gewesen, so die Gemeinde. Deshalb hat er sich viele Jahre lang in der damaligen Lehrmittelkommission eingebracht. Auf Verbandsebene hat er die Anliegen der Realschule vertreten und sich als Präsident dieser Stufe für den Zusammenschluss auf der Sekundarstufe I eingesetzt.

Mitarbeit in strategischen Behörden gehörte dazu

Die Vernetzung mit Behörden oder der Wirtschaft waren ihm ein grosses Anliegen. Er hat stets betont, dass eine partnerschaftliche Vernetzung von Zivilgesellschaft und öffentlicher Schule über die Lehrbetriebe und die Schulbehörden gepflegt werden soll.

Die Mitarbeit in den politisch-strategischen Behörden war für Thomas Hämmerli eine Selbstverständlichkeit. An vielen Sitzungen hat er die Anliegen aus dem Schulbetrieb auf die politische Ebene getragen. Für die aktive Kontaktpflege mit den Partnern aus der Privatwirtschaft hat er viel Herzblut aufgebracht. Seine Publikation «Laufbahnen – Mitten in der Zukunft» zum Jubiläum der Oberschul- und Reallehrerkonferenz unterstreiche diese Haltung bestens.

13 Jahre lang Schulleiter

2007 hat Thomas Hämmerli die Schulleitung der Oberstufe Buchholz übernommen, um mit diesem Schritt noch mehr Verantwortung zu tragen. In diesen Jahren der Führungstätigkeit sei es ihm gelungen, der Oberstufe Buchholz eine persönliche Prägung zu geben, anerkennt die Gemeinde.

Konsequent und mit pädagogischem Augenmass habe er die vielschichtigen und anspruchsvollen Fragestellungen bearbeitet. Dabei sei er sich bewusst gewesen, dass die Entscheidungen als Schulleiter die berufliche Laufbahn von Personen direkt beeinflussen konnten. Die Gemeinde Glarus bedankt sich bei Hämmerli für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. (mitg)

Bleiben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Über die Kanäle der Südschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online
suedostschweiz.ch

Facebook
Südschweiz

Twitter
@suedostschweiz

Instagram
@suedostschweiz